

Sudelnuppe und Flockblöte - Wortspielereien für Kinder

Unfreiwillige Buchstabendreher im täglichen Sprachgebrauch kennt wohl jeder. Der nette Herr Beckermann jedoch scheint regelrecht von einer Buchstabenverwechsel-Krankheit - oder wie er wahrscheinlich sagen würde: Wechstabenverbuchsel-Hankreit - befallen zu sein. Er bringt keinen einzigen Satz über die Lippen, ohne die Buchstaben zu verdrehen. Sogar seinen eigenen Namen kann er nicht richtig aussprechen: "Gaten Tug, mein Name ist Mackerbenn."

Angefangen hat alles, als Herr Beckermann in der Drehtür eines Kaufhauses hineingerät und stecken bleibt. Er wollte eigentlich nur ein bisschen Mozzarella und ein paar Tomaten kaufen, doch als er aus der Drehtür wieder herauskommt, hört sich seine Bestellung so an: "Rozzamella und Matoten, bitte!" Doch auch wenn Herr Beckermann durch den Zwischenfall in der Drehtür nun ein bisschen seltsam spricht, so hatte sein Einkauf auch etwas Gutes, denn im Kaufhaus trifft er Nina und ihre Mutter Susi.

Die Drei verbringen fortan viel Zeit miteinander, und Nina hat viel Spaß mit dem "Wechstabenverbuchsel". Aber auch Ninas Mutter Susi findet Gefallen an Herrn Beckermann und schon bald wird Hochzeit gefeiert. Nina und Susi stellen Herrn Beckermanns Leben im wahrsten Sinne des Wortes auf den Kopf, denn sie finden heraus, dass seine Buchstabenverdreherei aufhört, sobald er sich auf den Kopf stellt. Natürlich kein Dauerzustand, aber es wäre ja auch langweilig, wenn Herr Beckermann nun auf einmal gar keinen einzigen Buchstaben mehr verwechseln würde!

Unübersehbar - oder besser: unüberhörbar - ist Heinz Erhardt eines der Vorbilder des Kinderbuchautors und Lektors Mathias Jeschke. Kein anderer beherrschte das Spiel mit der Sprache so wie Erhardt. Umso fantastischer ist es, dass Jeschke nun mit seinem Bilderbuch "Der Wechstabenverbuchsel" Sprachwitz und Wortspiele in die Kinderzimmer bringt und die Beschäftigung mit der eigenen Sprache für Kinder zugänglich macht und interessant und lustig darstellt. Karsten Teich vervollständigt die Geschichte mit ebenso witziger und schräger Bildsprache.

Sabine Mahnel 22.03.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info